

Einleitende Worte zur Kindergartenthematik von Bürgermeister Mapplassary

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit den vergangenen zwei bis drei Wochen steht in vielen Diskussionen, sozialen Medien und der Presse die Kindergartenthematik unserer Gemeinde sehr im Fokus.

Einen Auftakt, dieses Thema zu bearbeiten und zu einer Lösung zu kommen, bildete dabei die erste 3er-Ausschusssitzung – bestehend aus Haupt- und Finanzausschuss, dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Energie und Verkehr und dem Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur – am 16.2.2022.

Dieses erste Treffen diente dazu, die Entscheidungsträger über die Historie in Kenntnis zu setzen und mit Blick auf die bisherigen Überlegungen und Fakten auf den gleichen Informationsstand zu bringen. Hierbei waren insbesondere die Ergebnisse der damaligen Kindergartenkommission, der aktuelle Bedarf an Betreuungsplätzen in der Gesamtgemeinde und die Situation der „Arche Noah“ in Nieder-Liebersbach von zentraler Bedeutung. Letzteres muss berücksichtigt werden, da eine Weiterführung des Kindergartens „Arche Noah“ von Seiten des Jugendamtes äußerst kritisch gesehen wird und bei einem eventuellen Wegfall dieser Einrichtung der aktuelle Bedarf an Betreuungsplätzen noch höher angesetzt werden muss.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig anzumerken, dass während der Sitzung am 16.2.2022 ein Wegfallen bzw. eine Schließung anderer Einrichtungen in Birkenau und seinen Ortsteilen **nicht** Bestandteil der Diskussionen war (siehe Protokoll: <https://ris.birkenau.de/Meeting.mvc/Details/3902565>).

Jegliche Äußerungen, dass insbesondere kommunale Einrichtungen angeblich geschlossen werden sollen, sind schlichtweg falsch. Informationen über eine eventuelle Schließung konfessioneller Einrichtungen sind der Verwaltung derzeit nicht bekannt. Wie sich allerdings die konfessionellen Träger in Zukunft positionieren werden, liegt nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde Birkenau.

Um weiteren Missverständnissen vorzubeugen, will ich hier für mehr Transparenz sorgen.

Auf diese Weise haben wir alle die Möglichkeit, uns mithilfe tatsächlicher Zahlen, Daten und Fakten ein vollständiges Bild zu machen. Hierzu sind ab sofort alle relevanten Unterlagen für Sie auf unserer Webseite zugänglich. Zusätzlich habe ich Ihnen die Informationen aus der Kindergartenkommission, die bisher nicht öffentlich zugänglich waren, in einem Dokument zusammengefasst.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie sich in die Thematik ein.

Zu einem vollständigen Bild gehört auch die Klärung der Rahmenbedingungen, auf die ich ebenfalls kurz eingehen muss. Die Schaffung ausreichender Betreuungsplätze für Kinder ist nicht nur ein Zeichen guter Lebensqualität einer Gemeinde. Sie ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe, die es zu erfüllen gilt. An dieser Stelle einen Vergleich mit anderen Projekten aus der Vergangenheit zu ziehen, ist dabei nur schwer möglich.

Allen Entscheidungsträgern ist bewusst, dass besonders mit Blick auf die anstehende Grundsteuererhöhung die Finanzierbarkeit eine große Rolle bei der Entscheidung spielen muss. Da es noch keine Entscheidung gibt, können wir noch von keinem zu stemmenden Betrag sprechen. Dass im Zuge der Gespräche der Kindergarten-Kommission ein Konzept für einen 7-gruppigen Kindergarten vorgestellt wurde, dessen Kosten im Jahr 2018 auf ca. 7,3 Millionen Euro geschätzt wurde, ist zwar korrekt, aber weder die Größe noch die geschätzten Kosten sind beschlossen. Die Kindergarten-Kommission hat lediglich Vorschläge erarbeitet und keine Beschlüsse gefasst, denn dazu ist sie nicht befugt. Dies darf nur die Gemeindevertretung.

Wir stehen ganz am Anfang einer Entscheidungskette, für die wir erst einmal - durch die Offenlegung jeglicher Informationen - eine Basis geschaffen haben. Nun gilt es, den ersten Schritt zu gehen, bei dem entschieden wird, ob eine Gesamtlösung, zwei Neubauten (Nieder-Liebersbach/Kerngemeinde) oder ein Neubau (Kerngemeinde) und der Erhalt der „Arche Noah“ für unsere Gemeinde die beste Lösung ist.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Aufgabe so lösen, dass wir allen Kindern gesamtgemeindlich gerecht werden und uns auf eine finanzierbare, zukunftsorientierte Lösung einigen.

Ihr
Milan Mapplassary
Bürgermeister